Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

iv gern zu dem von der Firma Helvepharm AG. in Basel offerierten Zvieri, das uns herrlich mundete. Auch hier unsern besten Dank. —

Inzwischen wurde es langsam Zeit, zum Bahnhof zu gehen. Abschiednehmend grüßte uns noch ein Sonnenstrahl. Den lieben Kolleginnen der Sektion Basel danken wir noch einmal herzlich für ihre Gastsreundschaft und alles Gebotene.

M. Lehmann.

Shweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Reu=Cintritte:

Seftion Solothurn:
54a Frau Bögtli-Widmer Luife, Büren.

Seftion Aargau: 118a Frl. Zürcher Erifa, Wettingen, geb. 11. Januar 1924

Unsern neueingetretenen Kolleginnen ein herzliches Willfommen.

Jubilarinnen

Seftion Solothurn: Frau Wyß-von Arx Blanca, Härfingen Frau von Rohr-Gubler Ida, Winznau Unsern Jubilarinnen die herzlichsten Glück-

Rüdblid

Liebes und Leides, alles geht vorbei! So liesgen auch die beiden Tage, der 18. und 19. Juni, die so viele Schweizer Hebammen in Basel versammelten, wieder hinter uns. Freundlich wurden wir von unsern Kolleginnen daselbst begrüßt und geführt.

Im Stadtcasino, mit den schönen Freskenmalereien ob der Hauptstront, dursten wir die Festkarten in Empfang nehmen und wurde uns der prächtige "Storch Storch schnibel schnabel"

als Festzeichen angesteckt.

Bir bezogen jogleich unser Hotel, um anschließend einen kleinen Bummel zu untersnehmen durch die Straßen der althistorischen Stadt.

Unfer Weg führte uns zum Rhein, der als nilbichäumender Bergdach den Bergen Bündens entspringt und gurgelnd auf seine weite Reise geht, um dann in Basel als ruhiger Strom sein ewiges Abschiedzied zu singen. Schnell statten wir noch dem Münster einen Besuch ab. Mächtig steht diese alte, ehrwürdige Kirche der uns. Was könnte sie wohl alles erzählen? Wir gehen um die Ecke und streisen durch die kühlen Säulengänge und unwillkürlich macht man sich Gedanken über früher und heute.

um 14.30 Uhr beginnt die Berjammlung im Stadtcasino. Frau Meher, Prässidentin der Sekton Basel, begrüßt die anwesenden Kolleginnen herzlich. Aber auch wir möchten Frau Weher und ihren Selsenvon diren herzlich. Aber auch wir möchten Frau Weher und ihren Selsenvon diren für alle Mühe, die es sie gekostet hat, dis alles so tadels lös klappen konnte. In der Eröffnungsanspracher Jentralprässidentin werden speziell begrüßt Fräulein Fader als Protofolssührerin, Fräulein Zelweger als Vertreterin der Presse, Frau Devantery als Ueberseherin. Auch diesen allen wird der wärmste Dank ausgesprochen sür ihre hingebende Arbeit. Unsere Kollegin, Frau Ichliehend wird die Traktandenliste behandelt. Wäre es doch endlich möglich, daß Zentralvorstand und Sektionsprässientinnen in guter harmonie zusammen arbeiten würden. Es sönnte so manche Unsehänkeit aus dem Wege gesichassit werden. Ungesähr um 19 Uhr waren die Reproach von der werden keinen der Ausgessichen der Reproach von der von der Verstellen und 19 Uhr waren die Reproach von der von der Verstellen und 19 Uhr waren die Reproach von der von der Verstellen von der von der Verstellen v

serhandlungen vom ersten Tag geschlossen. Mit bestem Appetit setzen wir uns nachsolgend an die herrliche Bankettasel im prächtig dekorierten Saal. Basler- und Schweizerfähnlischmüdten unsere Tische. Allen mundete es köstelich. Zum Abschlüße ergößten wir uns an dem dargebotenen Theaterstückli. Es war aber auch zu ulkig und sidel und ließ uns für eine Zeitlang alles vergessen.

Gegen morgen öffnete Petrus die Schleusen des Himmels. Bei strömendem Regen begaben wir uns nach dem Zoo zum zweiten Verhandlungstag. Der Vormittag war ausgefüllt mit wertvollen und lehrreichen Filmdarbietungen der beiden größen Basler Firmen Ciba AG. und Geign AG. Bestens möchten wir für diese Darbietungen und Vorträge danken.

Endlich folgte die Bekanntgabe der Beschlüsse. Neber den Beschluß der Abhaltung der Delegiertenversammlung 1952 in Biel entlud sich ein kleines Gewitter, daß alles ein wenig außer Kand und Band kam. Bie es sich unter Kolleginnen gebührt, versuchte man wieder Brücken zu bauen von hüben und drüben. Die Diskussion wurde beendigt und man begab sich zum Essen.

Am Nachmittag spazierten wir durch den schönen Zoologischen Garten. Es ist ein Genuß, die herrlichen Anlagen zu passieren in ihrer abwechslungsreichen Fülle. Die vielen Tiere versezen uns in immer neues Staunen. Was gehört auch nicht alles zu Gottes Kreaturen. Die Zeit eilt. Wir setzen uns noch schnell zu Kassee und Kuchen, in freundlicher Weise gespendet von der Firma Helvepharm, Basel. Dankbar wird auch das genossen. Die Tagung ist damit beendet und alles rüstet sich zur Heimereise.

Noch einmal herzlichen Tank den Kolleginnen von Basel, die nichts unterließen, die Tage so schön wie möglich zu gestalten.

Gerne möchten wir noch erwähnen, daß wir wieder sehr reichlich beschenkt wurden mit Rasturalgaben verschiedener Firmen von Basel sowie von der Firma Guigoz, Buadens, und Phasag, Schaan i. L. Freudig und dankbar wursden die Päckli in Empsang genommen.

Großzügig wurden uns auch wieder Geldspenden zugestellt von der

Kirma Tr. Gubjer-Anoch, Glarus . . . 200.— Kirma Neftlé AG., Beven 150.— Kirma Nobs & Co., Münchenbuchjee . 125.—

Mit freundlichen Grüßen:

3m Namen des Zentralvorstandes:

Die Präsidentin: i.B. Fran D. Lippuner Die Aktuarin: Frau L. Schädli



Nr. 8

Prolog

anläßlich der Belegiertenbersammlung in Basel (Vorgetragen von Frau Tschudi in Muttenz)

Der Bebamm' Bruef, wenn au e ichwere, Isch ein vo de schönfte Frauebruef'. Bill jemand ihn erlehre, Sott vo inne ufe cho der Ruef. Es brucht derzue kei große Name Und au e kei Matur, Der gueti Ruef git scho ber Rahme, E scharfe, rege Geist birgt d'Investur Und stoht no s'Harz am rächte Fläck, Denn wird bestimmt erreicht der Zwäck. Nid jeder Sebamm' bietet ihre Bruef' E sorgefreii Existanz, Denn d'Alinike stohn hoch im Kurs, Bas für sie e großi Konfurrenz. S'git aber immer wieder Fraue, Die 3'Chindli daheim empfange wei. Sie sete in d'Hebamm' e großes Vertraue Und muffe: Di bringts ein dort au nit mit em Gerbierbon.

Bi Tag u bi ftockfinftrer Racht, Bi Föhn und icharfer Bife, Folgt jedem Ruef fi für uf d'Wacht Und fragt nit g'erscht nach de Devise. Sie tennt fei Unterschied bo rich und arm -Alli bettet fi glich lieb und warm.

Und wenn si vieli Johr erfüllt het ihri Pflicht Und truckt si d'Alterslaft, Stoht ihr tei fetti Benfion in Sicht, Ganz im Berftectte isch no Schmalhans bi ihr z' Gascht. E mange Dantftei isch ftoh bliebe, Ihrem Labensweg entlang. Glüdlig, wam fi no s'altersftubli, Erfülle mit Friede und Glang und Rlang.

Der hebamme-Stand isch en alte Stand Das tuet jo d'Bible, die alft Baltchronit fund. Scho i gang alte Bite, wo no im Aegypterland D'Bharaone g'regiert hei mit rober Gwalt -Do het emol e Käiser usgrächnet d'Hebanm' welle

Um 3'hebraisch Bolt uf e tiefs Nivo 3'bringe. Bo ihre verlangt da großi Bölkerbezwinger, Si mües als unter der Geburt di Chindli umbringe! Die gscheiti Frau isch aber um e Antwort nid

perläge Bi fich wird fi dantt ha: Salb bracht jo gwuß tei Sage. Bum Raifer feit fi: "Das ligt nid in euser Macht,

Die hebraerinne find anders als d'Aegypterinne gschafft. Wenn mir au sosort zur Stell' si, bim erschte Alarm, So hett bi euser Antunst die Mueter FChindli scho

feft im Urm. Scho bo dorte datiert der Bebamm' ihre Chretitel,

"die weise Frau" Und i glaube, die meischte bo ihne verdiene ihn au.

Mitteilung

Es fommt immer wieder vor, dag von den Sektionen Jubilarinnen einige Monate zum voraus gemeldet werden. Es können unter keinen Umftänden Jubiläumsprämien vor der Erfüllung des 40. Dienstjahres und mindestens 20jähriger Mitgliedschaft des Schweiz. Bebammenverbandes ausbezahlt werden. Dies muß jeweils mit Angabe des genauen Datums der Diplomierung über die Sektionspräsidentin der Bentralpräsidentin gemeldet werden.

Kassieramt: Wie ich nachträglich vernoms men, ist verschiedenen Mitgliedern in der Jahresrechnung bei den Ausgaben der Posten: Kursdifferenzen im Betrage von Fr. 486.50 nicht klar verständlich gewesen. Es mußten letzetes Jahr verschiedene Wertschriften von Staatsoder Kantonsanleihen konversiert, d.h. erneuert werden. Da im Moment der Konversion der Rurswert des Frankens tiefer stand als bei der Erftellung derfelben, ift eine Wertdiffereng entstanden, die ausgeglichen und selbstwerständlich als Ausgabe verbucht werden mußte. Dies zur allgemeinen Orientierung.

NB. Da noch immer einige Sektionen ihre Fahresbeiträge nicht abgeliefert haben, möchte ich dieselben ersuchen, es recht bald zu tun, und zwar auf unser Postcheckonto III 14685. Ich möchte in Erinnerung bringen, daß dies jeweils bis Ende Mai geschehen sein sollte.

fig. B. Bösch, Zentralkaffierin.

Rrankenkasse

Bergabungen

Un der diesjährigen Delegiertenversammlung in Bafel gingen unferer Raffe von folgenden Firmen nachstehende Spenden in bar gu: Firma Galactina & Biomalz AG.

in Belp Berr Dr. Gubjer in Glarus . 200.-Berr Nobs in Münchenbuchsee 125.-Neftlé in Beven .

Phafag AG. in Schaan Es bedeutet dies für unfere Raffe mehr als eine freundliche Gefte und wir sprechen den Spendern auch hier unfern wärmften Dank aus für diese Wohltat.

Für die Krankenkassekommission:

Die Prafidentin:

Die Aftuarin:

3. Glettig, Winterthur, Wolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37

J. Krämer, horgen, Bugerftr. 3 Tel. (051) 924 605

Rrantmeldungen

Frl. Grollimund, Muttenz Frau Keller, Billigen Frau Benfert, Jgels Frau Bühler, berrliberg Frau Rötheli, Bettlach Frau Barth, Luzern Frau Schlonger, Winterthur Frau Keßler, Lyß Mlle Renand, St-Georges (Waadt) Frl. Gehring, Buchberg Frau Sieger, Zürich Frau Gagnaux, Murist (Freiburg) Frau Bischof, Kradolf Frl. Beyeler, Biglen Frau Schmutz, Boll Frl. Scheuermann, Niederglatt Frau Lacher, Egg/Einsiedeln Frl. Moor, Ostermundigen frau Heierli, Gais Mme Roulin, Eclagnens (Waadt) Frau Hohl, Zürich Frl. Hapoz, Wünnewil (Freiburg) Frau Uebelhart, Welschenrohr Mme Bischof, Daillens (Baadt) Mme Aebischer, Alterswil (Freiburg) Mile Mercanton, Les Berrières (Reuenburg) Mile Schluchter, L'Isle (Waadt) Frau Bodmer, Erlinsbach

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

Frau Lang, Roggwil-Dorf Sr. Paula Gern, Solothurn Frau Buff, Abtwil Frau Urben, Biel Frau Schlegel, Wels Frau Kalbermatter, Turtmann Mlle Modoux, Orsonnens (Freiburg) Frau Wiesmer, Hüttwilen Frau Schilter, Attinghausen Frau Knüsel, Oberarth Frau Rutishauser, Münchwilen Frau Jenzer, Bützberg Mme Mentha, Boudry (Neuenburg)

Wöchnerinnen:

Frau Schmid-Andrist, Naters (Wallis) Mme Gisela Mottier, Territet (Waadt)

Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeigen

In Basel verstarb am 8. Juni 1951 die im Sabre 1870 geborene

Frau Strütt

in Zürich am 30. Juni 1951 die im Jahre 1860 geborene

Frau Sallenbach

und in Mühleberg/Bern am 8. Juli 1951 die im Jahre 1874 geborene

Frau Stern

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit her3lichem Gebenten.

Die Krankenkassekommission

Rur= und Landaufenthalte

Wir empfehlen den Mitgliedern, nachstehende Statutenbestimmungen über die Leistungen unsierer Kasse bei Kur- und Erholungsausenthalten zu beachten:

Urt. 19. Für Badekuren und Landaufenthalte wird das Krankengeld nur dann ausbezahlt, wenn dieselben vom Arzte oder Bertrauensarzt als notwendig angeordnet werden. Der Arzt hat den Ort zu bestimmen. Das Mitglied hat der Krankenkassekommission sofort ein bezügliches ärztliches Zeugnis einzusenden, ansonst jeder Unspruch auf Unterstützung verloren geht.

Die Patientin hat sich bei Ankunft an ihrem Aufenthaltsort resp. Kurort sofort in ärztliche Behandlung zu begeben und sich vom Arzt des betreffenden Ortes bezw. der Unftalt ein weiteres Beugnis ausstellen zu laffen, das der Rranfenkassekommission unverzüglich einzusenden ift. Ferner ist alle 14 Tage ein Zeugnis über den Berlauf der Krankheit an die Krankenkassekoms miffion einzusenden.

Zengnisse, welche erft nachträglich eingeholt werden, fonnen nicht mehr berüdfichtigt werden.

Die Rücktehr vom Kurort oder Landaufent halt ist der Krankenkassepräsidentin sofort mit-

Art. 20. Ein erfranftes Mitglied hat innert Tagen der Prasidentin das arztliche Zeugnis eigenhändig unterschrieben zuzustellen. (Man joll dies nicht dem Urgt überlaffen, der es meiftens vergikt.)

Ferner machen wir auf die bestimmten Ausgangszeiten in den verschiedenen Monaten auf merksam. Entfernungen außerhalb des Wohn ortes sind vom Arzt besonders zu bewilligen und

der Präsidentin sofort mitzuteilen. Untenntnis der Statuten ichust nicht bor Schaden.

Für die Krankenkassekommission, Die Prafidentin: 3. Glettig

Sektionsnachrichten

Sektion Nargan. Zu der Donnerstag, den 16. August 1951, um 13.45 Uhr stattsindenden Bersammlung im Gasthof Wildegg, laden wir alle Kolleginnen recht freundlich ein. Die Delesierten erstatten Bericht über die schweizerische Tagung in Basel.

Hema "Die Hausgeburt". Merkt Euch den 16. August gut. Auf zahlreiches Wiedersehen

Der Vorftand.

Sektion Bajelland. Unsere Sommerversammslung sindet am 9. August, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal, statt. Ansläßtich des Zusammenseins können dann die Ernährungsdüchlein abgegeben werden. St. dann Brodbeck war so freundlich und sande uns deren hundert Stück. Der Mittelpunkt der Bersammlung bilden der liebe, treue Mittglieder. Frau Jansen, Pratteln, kann auf ihre 40sährige und Frau Rudin, Ziesen, und Frau Kaufmann, Brus, auf ihre 25jährige Tätigkeit zurücklicken. Un dieser Stelle möchte ich allen Jubilarinnen vom Guten das Beste für ihr serveres Birken wünschen. Möchte alle Kolsleginnen spreundlich bitten, nach Möglichkeit beisutragen, um die Feier recht angenehm gestalten zu können. Laßt Blumen sprechen!

Für den Borftand: Fran Schaub.

Sektion Bajel-Stadt. Noch einmal 58. Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen, die zwei Tage der diesjährigen Delegiertenversammlung sind hinter lins; doch möchten wir es nicht unterlassen, für die vielen uns zugesandten Dankschreiben in deutscher, französischer und italienischer Sprache

ebenfalls herzlich zu danken!

Aber auch großer Dank gebührt den Firmen, die in unserem Programmhest inserierten; denn ohne ihre großzügige Unterstüßung wäre es unserter kleinen Sektion nicht möglich gewesen, die Lagung in dem Rahmen durchzussühren, wie dies zur Zusriedenheit der meisten unserer Schweizer Kolleginnen eben geschah! Ebenfalls iei dem Allg. Consumverein beider Basel für den guten "Bhaltis" in Form einer Schachtel Viskuits an dieser Stelle nochmals gebankt.

Bir Basler Kolleginnen grüßen Sie alle nochmals aufs herzlichste und hoffen auf ein stohes Biedersehen an der 59. Telegiertenverjammlung. E. Meher-Born.

Sektion Bern. Einer freundlichen Einladung der Firma Nestles solgend, suhren am 18. Juli bei strahlendem Wetter zirka 120 reizesustige Sebammen aus dem ganzen Kanton Bern nach Beden. Die Reize sührte uns durchs Simmental, wo unterwegs noch Kolleginnen einstiegen, über den Jaunpaß und durchs liebliche Greherzersländen an unser Reiseziel. Nach einem Picknick am Strand besuchten wir die Pouponnière Nestle. Einsührend berichtete uns Hern Daruh under Gründung und Zweck des Heims. Darauf wurden wir in zwei Gruppen durch das Haus geführt. Die niederne und höchst zweckmäßige, allen hygienischen Ansorderungen gerecht wers dende Einrichtung hinterließ bei allen Bes

Bur Befämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Aerzte und Hebenammen immer wieder bestätigen, MELABON ganz außgezeichnet. Vielen Hebammen ist dessbald MELABON als Schmerzbeseitigungsmittel in der geburtshisstlichen Praxis sast unentsbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Oosis eingenommen unschädlich sür die Wutter und ohne Einsluß auf das Kind. Auch von Herzt, wacht und Darmkranken wird es gut verstragen. MELABON ist in der Apotheke ohne kezeht erhältlich und dars allen Hebammen bestens empfohlen werden.

sucherinnen den besten Eindruck. Was die kleinen Pfleglinge anbetrifft, hatte man das Gesühl, daß sie sich in dem vorzüglich gesührten Seim wohl fühlen und daß es ihnen an nichts mangle. Unsere Präsidentin, Frau Herren, verdankte der Directrice, Wlee Exchaquet, und ihrer Mitarbeiterin sowie den Herren Mehlan, Bosset und Bellmann die Einsadung und Führung herzlich.

Darauf traten wir die Heimreise an. Nach einem furzen Halt in Villeneuve ging's über den Pillon durchs Saanenland und über die Saanenmöser nach Zweisimmen, wo wir noch einmal Halt machten. Zirka um 22 Uhr langten wir in Bern an, müde, aber um ein schönes Erlahuie reichon geworden

Erlebnis reicher geworden.
Der Firma Restlé sei an dieser Stelle nochsmals der wärmste Dank ausgesprochen sür die steundliche Einladung, den ansehnlichen Beitrag an unsere Reisefosten sowie für das süße Abschiedsgeschenk. Herzlichen Dank gebührt auch unserer Präsidentin, Frau Berren, sir ihre Mühe und Arbeit bei der Borbereitung und Durchsührung der Reise. Es bleibt zu wünschen, daß bei künstigen Reisen die Teilnehmerinnen die Anordnungen der Präsidentin besselfen. Für den Vorstand: M. Schär.

Seftion Biel. Zu unserer letten Delegiertens versammlung möchte ich noch Stellung nehmen.

Erstens möchte ich den lieben Basler Kolleginnen recht herzlich danken für ihren freundlichen Empfang, ebenfalls dem Zentralvorstand für ihre große Arbeit.

Dann aber möchte ich mit einer Bitte an alle Delegierten gelangen: Behandeln wir doch in Zufunft jeden Artifel in Ruhe und Sachlichkeit und vergessen wir nicht, daß wir als jog. "weise Frauen" dadurch unjerem Berussftand Ehre

Sicher sind viele unter uns, die freuen sich wochen- oder monatelang auf die kurze Ausspannung und das kollegiale Zusammensein — also geben wir alle unsern Beitrag zum guten Gelingen.

Und nun auf frohes Wiedersehn das nächste Jahr in Biel.

Unsern lieben Seftionsmitgliedern zur Kenntsnis, daß im August ein kleiner Ausflug mit Bicknick geplant ist. Es werden noch Karten verssandt. Mit kollegialen Grüßen

A. Mollet.

Sektion Luzern. Unsere Delegierten an der schweizerischen Hebammentagung in Basel dansten den Basler Kolleginnen nochmals herzlich sür die gastfreundliche Aufnahme, die sie ersjahren durften.

Diesen Herbst steht uns noch eine Feier zu Ehren von drei Jubilarinnen bevor. Näheres solgt in der nächsten Nummer der "Schweizer Hebamme".

Mit follegialem Gruß!

J. Bucheli, Aftuarin.

Sektion Sargans-Werdenberg. In der letzten Bersammlung vom 12. Juli beschlossen wir in Anwesenheit von neun Mitgliedern, am 16. Ausgust einen Aussslug auf die Tannenbodenalp ob Flums zu machen. Wir saden dazu unsere Mitsglieder herzlich ein. Also, wir gedenken, bei guter Witterung am 16. August um 13.45 Uhr in Flums am Bahnhof mit dem Postauto absgusahren. Bei zweiselhaftem Wetter gibt Tel. 11 Ausstunft.

Absahrt von Flums Bahnhoi 19.16 nach Sargans Absahrt von Sargans 19.54 nach Buchs Absahrt von Flums 19.34 nach Wallenstadt

Bei unserer setzen Zusammenkunst konnten wir vier Jubilarinnen seiern. Frau Lippuner von Buchs und Frl. Ridst von Gams konnten auf 40 Jahre Berusstätigkeit zurücklicken, Frau Göldt von Sennwald und Frl. Dürr von Gams konnten ihr 25jähriges Jubisaum seiern. Wir möchten auch an dieser Stelle unsern versehrten Jubisarinnen herzlich gratusieren und herzlich danken für ihr Wirken und Schaffen in unserer Sektion und im Berus. Fortsetzung unseres Jubisaumssestichens auf der Tannenbodensalp. Darum kommt bitte alle! Vitte einen Löffel mitstringen!

3um 40. Berufsjubiläum

verfaßt von unserer Prafidentin, Frau R. Ruger, Flums

Daß Jahre kommen, daß Jahre vergehen Daß sernt wohl ein jedes im Leben verstehen, Denn unaushaltsam ift ja die Zeit Dies sagt Dir gerade dieses "heut".

Denn vierzig Jahre sind es her, Seitdem es war Dein tief Begeht', Deine Liebe und Kraft dem Rächsten zu geben Um hilfe zu sein beim werdenden Leben.

Nicht achtend des Beges, nicht achtend der Zeit — Zu jeder Stunde warst Du bereit. Bo andere schliesen hast Du gewacht Bei manch einer Mutter die ganze Nacht.

Wit freudigem Hossen oder auch schmerzlichem Haft Du die Erdenbürger empfangen. [Bangen Du hast sie gehegt und gepstegt in Liebe Die zarten Pstänzchen dort in der Wiege. Und marst Du einer

Und warst Du einmal müde, Man merkte es nicht Du tatest trop allem Stets Deine Pflicht.

Bir reichen Dir zu Dank und Ehr Bon herzen dies Gebinde her. Run gebe Gott, daß Dir noch blühe Manch frohes, sonniges Lebensjahr Dir lieber, treuer Jubilar.

> Mit follegialen Grüßen Für den Borstand: Die Aftuarin: Röjh Freuler.

Sektion Schafshausen. Wir bitten unsere Mitsglieder, davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Auguste-Versammlung mit Rücksicht auf die Jahrhundertseier aussällt. Der Zeitpunkt der nächsten Versammlung wird dann in der Rums



Immer noch der einzige

von Professoren des In- und Auslandes empfohlene Sauger ist der

POUPON -Sauger

der die Mutterbrust in rationeller Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-POUPON-Sauger

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

K 843 B



mer vom September an dieser Stelle wieder publiziert.

Den Basler Kolleginnen möchten wir für die freundliche Aufnahme und die flotte Durchführung der Delegiertenversammlung herzlich danken. Mit freundlichen Grüßen

Für den Borftand: Fran Brunner.

Sektion Binterthur. Unsere nächste Berssammlung findet am 14. August 1951, punkt 14 Uhr, im "Erlenhof" statt. Es wird der Delesgiertenbericht und allerlei Interessantes versleien

Wir danken der Sektion Basel recht herzlich für die große Mühe anläßlich der Delegiertens versammlung sowie den löblichen Firmen, welche uns auch dieses Jahr beschenkt haben und allen sonstigen Bersonen, welche zum guten Gelingen der schönen Tagung beitrugen.

Für die Seftion Binterthur: Gine "Galathe" Berehrerin.

Settion Zürich. Im August sindet keine Bersammlung statt. Dafür wollen wir am 11. September, bei jedem Wetter, einen Aussslug machen nach Uetikon, zu Herrn Direktor Gerber in die Anstalt sür schwer erziehbare Jünglinge. Um 13.50 Uhr fährt das Bostauto vom Bahnhof Wiedston-Zürich ab nach Uetikon; es fährt direkt bis zur Anstalt.

Herr Direktor Gerber hat uns freundlich einsgeladen; er wird uns durch die Unstalt führen und dann noch einen kleinen Bortrag halten.

Nachher werden wir uns im Restaurant Frohstinn ein Casé complet zu Gemüte sühren, um den Nachmittag ausklingen zu lassen. Es würde uns sehr freuen, wenn sich viele Mitglieder an diesem sicher schönen und interessanten Unsslug beteiligen würden.

Vorherige Anmeldungen sind erwünscht und wir bitten die lieben Kolleginnen, sich bis 8. September bei Frau M. Wiederkehr, Hebsamme, Bahnhofftraße 10, Dietikon, anzumelden.

Imei unserer lieben, alten Kolleginnen sind abberusen worden; am 13. Mai Frau Sager und am 30. Juni unser ältestes Mitglied, Frau Sallenbach. Bir wollen ihnen ein freundliches Andenken bewahren und ihnen die ewige Ruhe gönnen. Es grüßt freundlich

Für den Borftand: Frene Rramer.

IN MEMORIAM

Ida Rernen=Berger, Rentigen

Um 9. Juli starb unsere liebe, unvergeßliche Frau Kernen. Ein Belounfall mit Schädelbruch hat sie so unerwartet dahingerafft. Der Herr möge ihr gnädig sein.

Es hat sicher uns Aursgenossinnen alle tief erschüttert, als wir von ihrem plößlichen Sinscheiden ersuhren. Die Sahingegangene stand in ihrem 55. Lebenssahr. In ihrer Familie hat sie eine große Lücke hinterlassen. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten; wie freuten wir uns immer an ihrer fröhlichen Natur, an den träsen und humorvollen Sprüchlein. Von ihr als Sebamme sagte man: "In jedem Sause machte sie es gleich, sie hat nie gefragt, ob arm oder reich."

Allen Kursfolleginnen von 1919 bis 1920 befte Bruge. M. Laederach.

Bor= und Nachteile des Sebammenberufs

Betrachtet man mit faltem, nüchternem Sinn die Bor- und Nachteile des Hebammenberufes, jo könnte es scheinen, als ob die Nachteile überwiegend wären. Bedenft man, wiebiel Mühfal der Beruf bringt, wieviele schlaflose Rächte, dann fonnte einem Angft werden. Ja, möchte man da einwenden, eine Hebamme gewöhnt sich aus Nichtschlafen. Im Moment freilich über-stehen wir eine schlaflose Nacht wohl besser als ein Ungewohnter. Doch bei uns bleibt es nicht bei einer Nacht; es reihen sich Nächte an Nächte und dieser Schlasmangel fann nie nachgeholt werden. So kommt es auf eine Summe all die Jahre hindurch. Bei langdauernden Geburten werden die Wartestunden für die Sebamme auch zu Geduldsproben. Bei schönem und schlechtem Wetter, ob wir mude seien oder nicht -Arbeit erwartet uns, oft verbunden mit muh-famen Wegen und Stegen in Berggegenden ufw. - Die Finanzierung der Sebamme läßt, gerade auf dem Lande, sehr zu wünschen übrig. Es wäre wirklich an der Zeit, daß jede Gemeinde ihrer Sebamme durch ein angemeffenes Wartegeld eine, wenn auch nur fleine Sicherstellung gewähren würde. Denn für Rrantheits- und Alterstage steht die ledige, frei erwerbende Hebs amme allein da. Wir wissen, daß es immer ges burtsreiche Zeiten gibt, die aber wieder durch Beiten ftarten Geburtenrückgangs abgelöft werden. Dies bedeutet wieder schwere Existenz-bedingungen für die Frau in diesem Beruf.

Auf all diese Rachteile hin möchte man fragen: "Warum also erlernt ein junges Mädchen noch diefen Beruf?" Es find dies wohl Frauen, die in sich den Drang nach Helfen und Samariterdienst verspuren, denen es ein inneres Muß ist, diesen Beruf zu ergreifen. Steht man mal in der Arbeit, fo möchte man behaupten, daß es vielleicht nicht manchen Frauenberuf gibt, der solche innere Befriedigung bringt wie jener der Sebamme. Fit es nicht auch unser Glück, unsere Freude, wenn ein kleines Wesen schreiend da liegt? Ift es nicht ein Borrecht, den Silflosen vor allen andern die erste Silfe zu bieten, sorgend und wachsamen Auges für seine ersten Tage da zu stehen? Auch die Pflege der Mutter bringt viel Freude. Wir wollen uns ja nicht brüsten, doch ab und zu sind wir einer Mutter auch mal mehr als Geburtshelferin. Biel Wohlwollen und Dant dürfen wir ernten von all den Frauen, die wir entbunden haben. In Familienglück und Freude dürfen wir hineinseher, können uns an den schon vorhandenen Kindern erfreuen, an ihrer Einstellung der Frau gegenüber, die da alle Tage erscheint und Mutti pflegt. Wieviele Meußerungen find mir im Gedächtnis von den Rleineren und Größeren. Gin Knirps fragte mich einmal: "Bist du schon wieder da und warum mäschest du bei uns immer deine Sande?" Der kleine Sansli schaute mich nicht gerade dankerfüllt an, wie ihm feine Mutter erklärte, ich sei die Frau, die sein Brüderchen gebracht

habe. Im Gegenteil — ein böser Wlief tras mich mit den Worten: "Nimm du den Bruder nur wieder zurück, den wollte ich gar nicht."

Im Treppenhaus einer Patientin begegnet mir ein Meiteli. "Willst du zu unserer Nachbarin? Das darsst du nicht, weist, sie ist krank, sie bekan in der Nacht ein Kind und nuß Ruhe haben." Entseht schaut es mich an, wie ich doch hineingehe. Bas diese Frau sich ersaubt, mochte es wohl denken.

Ja, unser ganzes Können und Wollen fordert dieser Beruf und durch diese Forderung wird er uns lieb, erfüllt er uns mit Genugtnung und Frende.

Der Sebammenftand im Ranton Bern

Diplomarbeit an der Schule für Soziale Arbeit Zürich Dezember 1950

Bon Hedwig Schütz, Steffisburg (Bern)

(Fortsetung)

c) Jährliche Einnahmen aus Wartgeld 1949

Bon den 27 erfaßten Sebammen erhalten 26 ein Wartgeld und eine ist frei angestellt. In die sem Punkt zeigt sich nun der Unterschied zwischen frei praktizierenden Sebammen und Gemeindes bebammen.

Auch hier bleiben 4/5 bei einem bescheidenen Wartgeld, denn nur für fünf Hebammen beträgt es mehr als Fr. 750.—.

d) Ruhegehalt

Bon allen 27 erfaßten Gemeindehebammen hat nur eine Aussicht auf ein Rubegehalt.

2. Anstellungs- und Einkommensverhältnisse der Spitalhebammen

a) Anstellungsverhältniffe

Von den drei Hebammenberufsgruppen fönnen allein die Spitalhebammen mit einem gesicherten Einkommen rechnen. In den meisten Spitälern werden sie nach dem Normalaxbeitsvertrag sür Pflegepersonal angestellt. Die Hebammen des kantonalen Frauenspitals machen eine Ausnahme, denn sie gelten als Staatsangestellte. Leider wird vielerorts der Nachtarbeit der Hebamme nicht Nechnung getragent, auch wenn sie nachts Geburten zu leiten hatte, muß sie tagsüber wieder auf ihrem Posten sein.

b) Jährlicher Barlohn 1949

Gintommenegruppen in Franten	Ungahl Hebammer
2251 - 2500	2
2501-2750	1
2751-3000	3
3501-4000	1
4001-4500	1
4501 - 5000	2
	10

Zwei weitere Sebammen gaben ihr Einkommen des Jahres 1950 au; die eine verdient Fr. 6720.— und die andere Fr. 4308.60.

Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

c) Ruhegehalt

Nach den Angaben der zehn erfaßten Spitals bebammen hat nur eine Aussicht auf ein Ruhes gehalt. Sie gibt an, daß sie nach dem 60. Altersslahr jährlich Fr. 150.— erhalten werde. Bersmutlich handelt es sich in diesem Fall aber nicht um ein Ruhegehalt des Arbeitgebers, sondern um eine private Bersicherung.

Im Normalarbeitsvertrag für Pflegepersonal, nach dem ja die meisten Spitalhebammen ansgitellt sind, ist jedoch die Auszahlung eines Kuhegehaltes sestgelegt. Es ist anzunehmen, daß die Hebammen ihre Verträge nicht genau kennen und daher aus Unwissenheit die Frage nach dem Ruhegehalt verneinten.

Unter den unvollständig ausgefüllten Fragebogen finden sich noch auf zwei Bogen Angaben über Ruhegehalte. Es handelt sich um zwei Spitalhebammen des kantonalen Frauenspitals, die als Staatsangestellte pensioniert werden.

4. Zusammenfassung

a) Jährliches Einkommen 1949

Bei der Zusammenfassung der Einkommen aller Sebammen sind für frei praktizierende Sebammen und Gemeindehebammen das Wartsgeld und für Spitalhebammen der Betrag, den die freie Station ausmacht, inbegriffen.

inkommens in Fran	gruppen fen	Anzahl Hebammen	0/0
0		7	3,3
1	250	12	5,6
251-	500	9	4,2
501-	75 0	17	8
	Uebertrag	45	21,1

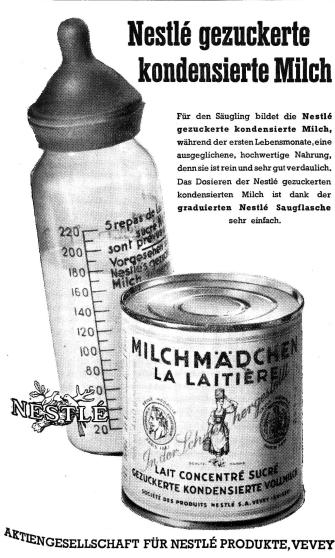
Ginkommensgruppen in Franken	Anzahl Sebammen	0,0
llebertrag	45	21,1
751— 1 000	25	11,8
1 001— 1 250	14	6,6
1251 - 1500	6	2,8
1 501- 1 750	11	5,1
1751 - 2000	14	6,6
$2\ 001$ — $2\ 250$	12	5,6
2 250— 2 500	10	4.7
2 501— 3 000	16	7,5
3 001 — 3 500	11	5,1
3 501-4 000	11	5,1
4 001— 4 500	11	5,1
4 501— 5 000	6	2,8
5 001 6 000	8	3,8
6 001— 7 000	7	3,3
7 001— 8 000	1	0,5
8 001— 9 000		
9 001-10 000	2	1
10 001-11 000	1	0,5
11 001-12 000		-
12 00113 000	2	1
	213	100

Ein Achtel der Hebammen entfällt auf die Einkommensgruppe von Fr. 751.— bis 1000.—. Das jährliche Einkommen von 54 % aller bernischen Hebammen übersteigt Fr. 2000.— nicht.

Wird als monatlicher Verbrauch einer alleinstehenden Hebamme der bescheidene Betrag von Fr. 300.— angenommen, so zeigt sich, daß nur 23,1% den Lebensunterhalt mit dem Einkommen aus der Hebammentätigkeit bestreiten können. Wer es glücklich so weit gebracht hat, weiß aber auch von jahrzehntelangem Sichbegnügen und Ausharren zu erzählen. Wie schwer es hält,

eine eigene Praxis zu gründen, möchte folgendes Beispiel veranschaulichen:

Fräulein E. L. interessierte sich für alle Pflegeberufe. Sie konnte sich nicht recht entschließen, ob sie Krankenschwester, Sänglings-schwester oder Hebamme lernen wolle. Schließlich erlernte fie den Sebammenberuf; einmal, weil er von den drei in Frage stehenden Berufen die fürzeste Lehrzeit auswies, und dann auch, weil ihr eine ältere Hebamme ihres Wohnortes zusicherte, sie werde ihre Praxis übernehmen können. Als aber Fräulein L. im Herbst 1943 als ausgebildete Bebamme nach Saufe zurudfehrte, hatte ihre Kollegin das Versprechen vergessen zu können. Sie wurde ab und zu zu einer Geburt im Befanntenfreis gerufen; dazwischen war sie aber monatelang arbeitslos. Um trotsdem zu einem Berdienst zu kommen, übernahm sie gelegentlich eine Privatpflege. Oft traf es sich dann gerade so, daß sie Gelegenheit gehabt hätte, Geburten zu leiten, währenddem sie sich für eine Brivatpflege verpflichtet hatte. Fräulein 2. erfannte, daß fie bei einer jo feltenen Inenipruchnahme zu keiner Uebung im Beruf kom-men konnte, ja, daß jogar die Gesahr bestand, auch die elementaren Berufskenntnisse zu ver-lieren. Sie übernahm deshalb Ferienablösungen und Aushilfsstellen in außerkantonalen Klinifen. Beil fie aber ein ständiges Arbeitsfeld und geregeltes Einkommen wünscht, hat sie nun diejes Jahr doch noch eine Krankenpflegelehre angetreten. Fräulein L. hofft, den Sebammenberuf später in Verbindung mit der Arankenpflege ausüben zu fönnen.





b) Wartgelder

Wartgeld in Franken	Angahl hebammen	0/0
1-250	54	45,8
251 - 500	44	37,4
501 750	9	7,6
751—1000	9	7,6
1001 - 1250	1	0,8
2001 - 2250	1	- 0,8
	118	100

83,2 % aller Wartgelder übersteigen Fr. 500. nicht. Auch hier find also die bessergestellten Sebammen deutlich in der Minderheit.

Abschließend sei noch einmal erwähnt, daß alle Gemeindehebammen, mit Ausnahme der einzigen fest angestellten, und 39,2 % der frei praftizierenden Sebammen ein Wartgeld erhalten.

Eine einzige bernische Gemeinde hat schon heute die Lösung der Hebammenfrage durch Fest= anstellung gewagt: Wangen a. A. In der Folge werden die wesentlichen Punkte dieser guten Regelung angeführt:

Die Gemeinde Bangen a. A. gählt 1550 Einwohner. Gemeinsam mit den Gemeinden Walliswil-Wangen, Walliswil-Bipp und Wangenried bildet fie einen Bebammentreis. Die Hebamme wird von der Gemeinde Wangen a. A. entlöhnt, die ihrerseits die Beiträge der Augengemeinden einzieht. Allen Leuten, die die Hebsamme in Anspruch nehmen, wird von der Ges meinde felbst Rechnung gestellt; dabei kommt ein abgestufter Tarif zur Unwendung, die Tage wird nach dem Steuereinkommen bemeffen.

Die Sebamme besorgt das Geburtshilfewesen und die Säuglingsfürsorge der vier erwähnten Bemeinden. Dafür erhält fie eine Barbefoldung von Fr. 4026.— pro Jahr, freie Wohnung und Garten und eine Fahrradentschädigung; ferner if sie von der Emeinde gegen Krantheit und Unfall versichert und mit der Vollendung des 65. Altersjahres wird sie Fr. 10000.— als Alterskapitalauszahlung erhalten.

c) Ruhegehalte

Zur Darstellung der Ruhegehalte bedarf es keiner Tabelle; fie find bald gezählt. Bon allen 350 erfaßten bernischen Sebammen haben nur fünf Aussicht auf ein Ruhegehalt und eine bezieht es bereits:

- 1 ehemalige Gemeindehebamme, geb. 1878, erhält das frühere Wartgeld von Fr. 300.— als jährliches Ruhegehalt;
- 1 frei praktizierende Hebamme wird das bisherige Wartgeld von Fr. 150.— als jährliches Ruhe-
- 1 Gemeindehebamme wird ihr jetiges Wartgeld im Betrage von Fr. 400.— pro Jahr bei der Berufs-aufgabe als Ruhegehalt weiterhin beziehen können;
- 1 Gemeindehebamme erhalt mit der Bollendung des 65. Altersjahres Fr. 10 000.— als einmalige Al-
- terstapitalauszahlung; 2 Spitalhebammen werden als Staatsangestellte pen-

6

Man fann nun darauf hinweisen, daß 79 % der Bebammen frei erwerbend seien und daß auch in jedem andern freien Beruf die Borforge für das Alfer eine rein persönliche Angelegensheit sei. Wohl schließt die eine oder andere Sebsamme eine private Versicherung ab; wer kann es aber den vielen, deren Einkommen nicht gum Lebensunterhalt reicht, verargen, wenn sie die Alfersvorjorge in den Hintergrund stellen? Manche alte Sebamme ist heute auf ihre Ungehörigen oder gar auf die Armenpflege ans gewiesen. Und daß eine Hebamme, die 40 und mehr Jahre mit ihren Hilfeleistungen zur Bers fügung stand, einen ungesorgteren Lebensabend verdient, wird wohl nicht bestritten.

Die mangelhafte Altersvorsorge wirkt sich aber auch auf den Arbeitsmarkt aus. Eine Hebamme ohne Ruhegehalt geht ihrer Berufstätigfeit jo lange wie nur irgend möglich nach. Dies bedeutet für die jüngeren Sebammen eine bemerkenswerte Einschränkung ihrer Tätigkeit.

Die folgenden Beispiele möchten die Lage der alten Sebammen beleuchten:

Frau J. G. ift 72 Jahre alt; fie ift verwitwet und hat keine Angehörige. Ihr Mann war jahrelang krank und während dieser Zeit muß-ten beide Eheleute vom Berdienst der Frau leben; seit dem Tod des Mannes erhält Frau G. eine monafliche Nente von Fr. 123.75. Dieser Betrag reicht auch bei bescheidenen Ansprüchen nicht für den Lebensunterhalt. Frau G. konnte wegen der langen Krankheit ihres Mannes feine Ersparnisse machen und ist heute noch auf den eigenen Verdienst angewiesen. Wohl ware fie ohne ihren Berdienst jum Bezug einer AHV-Uebergangsrente berechtigt; doch mußte sie ihre Wohnung verlaffen und eine billigere Unterfunft suchen, wenn fie mit diefem Geld austom men follte. Dazu möchte es Frau G. aber fo lange wie möglich nicht kommen laffen. Seit 45 Jahren ift Frau G. in derselben Stadt tätig; fie leitete mährend all diesen Jahren 3425 Geburten, erhielt aber nie ein Wartgeld. Mit einer gewissen Bitterkeit stellt sie fest, daß sie nach joviel Arbeit, nachdem sie einen schönen Teil ihrer Nachtruhe, der Sonntage und auch der Gesund heit geopfert habe, nur mit großer Sorge an bie Beiten denfen fonne, wo ihre Rrafte für die Berufsarbeit nicht mehr ausreichen werden.

(Fortsetzung folgt)

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN

Telephon (056) 261 01 von 11-13.30 Uhr erwünscht oder abends Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle annelden, sind gebeten das Anneldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Ein-schreibegebühr in Marken beizulegen.

hebammen mit Berner, St. Galler, Churer und Bafler Ausbildung suchen Stellen in Gemeinden und Rliniten. Eine sehr gut ausgewiesene Hebamme sucht Bertrauens poften, fpricht deutsch, frangofisch und englisch.

> Büchertisch Tiefenpsychologie der Frau

Tiesenpsychologie der Frau
Die moderne Tiesenpsychologie der frai werlauf
ber letzen Jahrzehnte sich wie ein Märchenprinz durch
den gefährlichen dag der innerselischen Widerstände
und der ziviliziatorischen Abwehr ties ins Neich des
Underweiselnschaf geweckt. Auch im Manne sind den
Dornröschenschlaf geweckt. Auch im Manne sind neue
Erkenntnisse über Geschlecht, Seele und Person
lichkeit der Frau wach geworden.
Unser Jahrhundert der Männerweltkriege ist zugleich
dazienige des beginnenden Niedergangs eines Weltalters
männlicher Vorherrschaft. Die Frau tritt mit all
ben sonstendenligten in aller Welt mehr und mehr
auf den Plan. Nicht vor allem politisch, aber als er
wachende seelische Krait.

auf den Klan. Richt bor allem politisch, abet allem wachende seelische Krast. Der Psychologe ist in Buchhandlungen und an Kiosten sowie direkt beim GBS-Verlag, Gerber-Buchdruck Schwarzenburg erhältlich.

zur Behandlung von

Hautkrankheiten

des Säuglings und Kleinkindes

Erfahrungen des Arztes:

daß wir am Kinderspital und auch ich in meiner Privatpraxis seit zirka drei Jahren das Präparat «Pelsano» regelmäßig verwenden. Wir haben damit ganz ausgezeichnete Erfolge in der Behandlung des Milchschorfs und des Ekzems von Säuglingen und Kleinkindern.

. «Pelsano» ist eines der wenigen wirklich guten Produkte, die heute dem Arzte zur Verfügung stehen in der Ekzembehandlung. Es ist außerordentlich einfach anzuwenden, schadet in keinem Falle und ist wirksam. Prof. Dr. med. H.

Nous avons en effet utilisé votre produit «Pelsano» avec succès dans plusieurs cas d'eczéma et nous pouvons recommander l'emploi de ce produit. Prof. Dr. med. J.

Neu:

PELSANO-Salbe zur lokalen Ekzemtherapie.

Die Salbe eignet sich besonders gut für die tägliche lokale Pflege des Säuglings.

Bade-Emulsion (300 ccm) Fr. 5.40

Salbe (60 gr) Fr. 3.85

CHEMOSAN A.G. ZÜRICH 50

Schaffhauserstrasse 373

K 581 B



Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet. das Wundwerden der Brusiwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern

Topf mit sterilem Salbenstäbdien: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B

Gesucht tüchtige Hebamme

Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten an

Bezirksspital Interlaken

7038

Exerzitien für Sebammen und Pflegerinnen

In der Zeit vom 29. Oftober abends bis 2. November morgens veranstaltet der fatholische Frauenbund (Kantonalverband Et Gallen-Appenzell) im Kurhaus Obers waid, St. Gallen-Opt, einen Exerzitienkurs für Hebammen, Krankens, Wochens und Kinderspsiegerinnen! Als Leiter konnte H. H. Dr. Spakels und Kinderspsiegerinnen! Svoboda, Provinzial und Borsteher des Kranstenwerfes in Desterreich, gewonnen werden. Er ist eine erfahrene Persönlichkeit auf dies

sem Gebiete. Seine Vorträge sind sprachlich und inhaltlich groß. Wir sind überzeugt, daß es wert= volle Tage für jede Teilnehmerin werden können.

Der Kurs bietet auch Gelegenheit zu Fragen aus Theorie und Praxis und zum Austausch von Ersahrungen, die aus dem Leben stammen und dem Leben dienen. Er will Gie gudem für Ihre schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe stärken. Es ist nur zu wünschen, daß viele an diesem lehrreichen Kurs teilnehmen fonnen. In der Zwischenzeit bietet der große Park mit Tannenwäldchen angenehme und förperliche Erholung.

Der Benfionspreis ift auf Fr. 30 .- angesett. Bom Sauptbahnhof ist das Tram Nr. 1 bis Endstation Neudorf zu nehmen. Bon dort geht's noch 1/4 Std. zu Tug.

Wollen Sie Ihren Umsatz steigern, dann inserieren Sie im Fachorgan



Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG. Postfach 245 Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. - Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



seit 1906

Muster und Prospekte ereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG. in CLARENS (Vd) 406 R

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkernen und andere wichtige Aufbaustoffe. - Enthält keinen Cacao. - Sehr rasch vom Körper aufgenommen und leicht verdaulich, gibt das Nährmittel AURAS dem Kinde einen ruhigen Schlaf und macht es kräftig. Zur Abwechslung AURAS-Kindernahrung

mit Carotten-Zusatz.

Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, unge-zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jeder-mann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezukkert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern. MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett,

ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, ge-zuckert, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und

Produkte der



Kondensmilch Kraftnahrung Speisefette

PILATUS HELIOMALT BLAU + WEISS und SAN GOT/TARDO

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

«Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen ganz unaufgefordert meine Erfahrungen mit Ihrem "Fiscosin" mitzuteilen. Es stimmt tatsächlich, daß "Fiscosin" die Königin unter den verschiedenen Produkten für die Säuglingsernährung ist. Bereits unsern Erstgeborenen habe ich während zirka neun Monaten mit "Fiscosin" ernährt. Der Zweite, der heute dreieinhalb Monate alt ist, erhält Ihr Produkt ebenfalls seit mehr als drei Monaten. Speziell hervorheben möchte ich vor allem die gute Verträglichkeit von "Fiscosin". Verschiedentlich vorgenommene Proben mit andern Präparaten ergaben den Beweis dafür, indem solche unsern Kleinen fortwährend aufgestoßen sind, was jedoch bei Ihrem "Fiscosin" noch nie der Fall war, trotzdem es sich bei beiden Knaben um äußerst lebhafte Kinder handelt. Dazu kommt noch der große Nährgehalt von "Fiscosin", der sich in der großen Pause zwischen den einzelnen Mahlzeiten am besten auswirkt. Indem ich Ihnen für Ihr wundervolles "Fiscosin" meine beste Anerkennung ausspreche, wünsche ich Ihnen weiterhin guten Erfolg mit diesem Produkt und begrüße Sie mit vorzüglicher Hochachtung»

Hochachtung »

schreibt uns spontan die uns völlig unbekannte Frau Mary Lieberherr-Ammann aus Zürich-Wollishofen.

Bedarf es noch eines besseren Beweises für die Güte unseres

fiscosin? ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

米選

**

RACHITIS, MILCHSCHORF...

und Zahnkaries werden zum Glück immer seltener. Viele Aerzte und Hebammen wissen, dass BERNA seit fast 50 Jahren das ihrige dazu beitrug, weil sie aus den Randschichten von fünf Getreidearten gewonnen wird und somit die Kuhmilch durch natürliche Salze, Phosphor, Kalk und den so wichtigen Vitaminen B1 und D bereichert. Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MUNCHENBUCHSEE





SALBE

In der Kinderpraxis angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen Milchschorf

Ekzeme

Beim Erwachsenen gegen:

Brustwarzenrhagaden

Schrunden und Risse an den Händen Wundlaufen

Wundsein und Wundliegen

Gerötete Stellen und Entzündungen Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A.G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A.G. BERN

Haslerstrasse 16





Eine mehr als dreissigjährige Erfahrung in der Kinder-ernährung, die Zusammenarbeit einer Gruppe berühmter Spezialisten, unermüdlicher Forscherwille und treue Pflichterfüllung, das sind die Voraussetzungen, die uns ermöglichen, Ihnen eine Milch von einwandfreier Qualität anzubieten. — Jahr für Jahr spendet die Guigoz-Milch Tausenden von Kindern Gesundheit und Kraft, Jahr für Jahr bestätigen uns Tausende von zufriedenen Müttern ihre guten Erfahrungen mit der Guigoz-Milch, dem hervorragenden Nahrungsmittel wenn Muttermilch fehlt.

*

米

*

36

